

Das hiebengesetzte Gebäu gehört

Dem

**Wol Edlen Herrn LEONARDO MOCENIGO,**

und ist bey einem Landgut Marocco genannt/ zwischen Benedig  
und Trevigni/ gelegen.

**D**ie Keller sind auf ebener Erde/ und haben oben an einer Seiten die Korn-  
Böden/ und ander andern die Gemächer für das Gesind; über diesen  
Orten sind die Herrschafts-Zimmer/ so in vier Theil abgetheilet sind;  
Die grösten Zimmer haben Gewölber/ ein und zwanzig Schuh hoch/  
und sind von Rohr oder Schilff gemacht / auf daß sie desto leichter seyen; Die  
mittelmässige haben so hohe Gewölber/ als das grössste; Die kleinsten/ nem-  
lich die Kammern/ haben Gewölber von siebenzehnen Schuhen/ und sind Kreuz-  
Gewölber. Die untere Gallerie ist von Ionischer Bau-Art; In dem Saal  
unten auf der Erden sind vier Seulen/ auf daß die Höhe mit der Breite propor-  
tioniret seye. Die obere Gallerie ist von Corinthischer Bau-Art / und ihr  
Brust-Gelehn zween und drey Biertheil Schuh hoch. Die Stiegen stehen in  
der Mitten/ und scheiden den Saal von der Gallerie/ auch gehet eine gegen der an-  
dern; daher man so wol zur Rechten als zur Lincken auf- und absteigen kan; sind  
sonsten sehr bequem und schön/ haben auch zur Gnüge Licht.

An denen Seiten hat dieses Gebäu die Wein-Kelter/ die Ställe/ die Hallen/  
Schopffen / und andere dergleichen zu einem Meyerhose gehörige Gelegen-  
heiten.

Siehe Figur 73.

Das unten vorgestellte Gebäu ligt zu Fanzolo, einem/ auf dem Trivigianischen  
drey Meil von Castel Franco gelegnem Meyerhof/ und ist

Dem

**Herrn LEONARDO EMO**

zugehörig.

**D**ie Keller/ Korn-Böden/ Ställe/ und andere dergleichen Dertter/ sind  
an beyden Seiten als der Herrschaft Wohnungen gesetzt / und an den  
Ecken stehen zwey Tauben-Häuser/ welche dem Herrn Nutzen/ und dem  
Ort eine Zierde geben. Man kan überall unter dem Dach gehen/  
welches/ wie oben erwehnt/ eine von denen Haupt-Bequemlichkeiten ist/ die man  
auf einem Meyerhose haben kan.

Hinten an diesem Gebäu ist ein viereckiger Garten/ von achtzig Trivigiani-  
schen Feldern/ durch welche in der Mitte ein Strömlein fließet / welches den Ort  
sehr schön und annehmlich macht.

Es ist auch mit Mahlerenen von Meister Battista Venetiano gezieret wor-  
den.

Siehe Figur 73.